



ÖKOBILANZIERUNGSKONZEPT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE IN ÖSTERREICH

Markus Herndl¹, Thomas Guggenberger¹, Daniel U. Baumgartner², Maria Bystricky², Andreas Steinwidder¹, Christian Fasching¹ und Gérard Gaillard²

¹ LFZ Raumberg-Gumpenstein, A-8952 Irdning

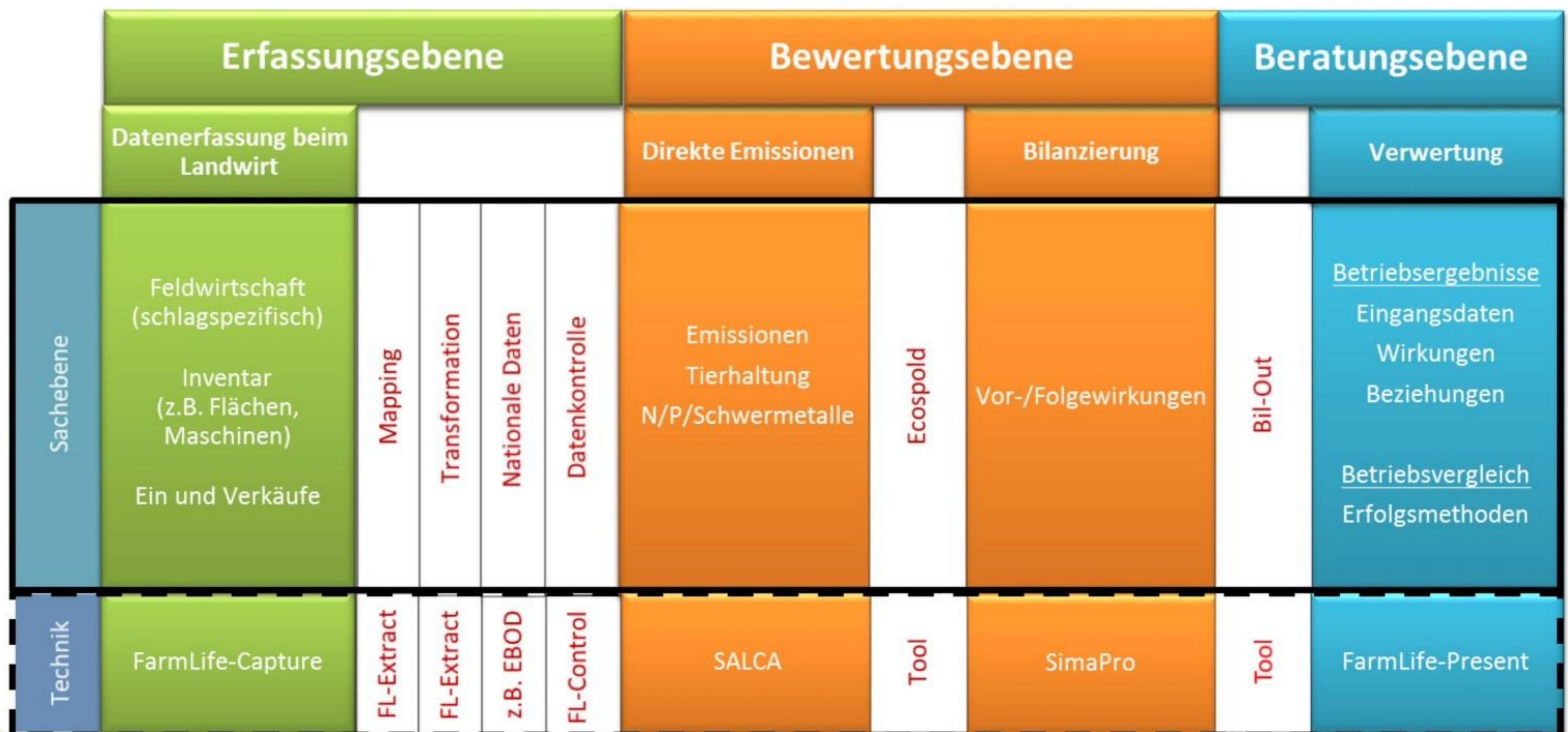
² Agroscope Reckenholz Tänikon, CH 4846 Zürich

PROBLEMSTELLUNG

Um Umweltwirkungen von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen und Betrieben bewerten zu können, wurden unterschiedliche Umweltbewertungsverfahren entwickelt wie z.B. KUL (Eckert et al., 1999), REPRO (Hülsbergen, 2003), INDIGO (Girardin et al., 2002) oder SALCA (Swiss Agricultural Life Cycle Assessment; Gaillard & Nemecek, 2009). Diese Bewertungsverfahren richten sich hauptsächlich an Landwirte und Berater, die ihr betriebliches Umweltmanagement nachhaltig optimieren wollen. Die Ökobilanzierung als gängiges Verfahren für Umweltbewertungen ist nach den ISO-Normen 14040 und 14044 klar definiert (Finkbeiner et al., 2006). Diese machen aber keine Vorgaben über die Berechnung von Inputs, Emissionen und deren Auswirkungen. Um die Anforderungen an einen offenen und transparenten Prozess der Umweltbewertung zu erfüllen, benötigt es ein Ökobilanzierungskonzept, das von der Eingabe der Daten bis zur Auswertung flexibel und mit nationalen Anpassungen auch international anwendbar ist und zu vergleichbaren Ergebnissen führt.

ÖKOBILANZIERUNGSKONZEPT FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

Im Rahmen des Projektes FarmLife, welches in Kooperation zwischen LFZ Raumberg-Gumpenstein und Agroscope Reckenholz-Tänikon ART 2012 begann, ist auf Basis der Ökobilanzierungsmethode SALCA ein Konzept erarbeitet, das durch eine modulare Entwicklungsstrategie die bestehenden Systeme verbessert (siehe Abbildung).



ZUSAMMENFASSUNG

In einer Forschungskoooperation zwischen der Schweiz und Österreich wird im Rahmen des Forschungsprojektes FarmLife die Ökobilanzierungsmethode SALCA in ihrem Anwendungsbereich erweitert und an österreichische Bedingungen angepasst. Das erarbeitete Ökobilanzierungskonzept wurde gemeinsam mit der breiten Unterstützung durch die nationale Forschungsgemeinschaft entwickelt und wird im Jahr 2013-2014 an landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt. Die dafür notwendigen Strukturen und Abläufe zeigen, dass eine korrekte Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe und deren Produkte eine anspruchsvolle Aufgabe darstellt.

LITERATUR:

Eckert, H., Breitschuh, G., Sauerbeck, D., 1999: Kriterien umweltverträglicher Landwirtschaft (KUL): ein Verfahren zur ökologischen Bewertung von Landwirtschaftsbetrieben. *Agribiol. Res.* 52, 57-76.

Finkbeiner, M., Inaba, A., Tan, R.B.H., Christiansen, K., Klüppel, H.J., 2006: The new international standards for life cycle assessment: ISO 14040 and ISO 14044. *Int. Jour. of Life Cycle Assessment* 11, 80-85.

Girardin, P., Bockstaller, C., 2002: INDIGO, Méthode d'évaluation des systèmes de production à la parcelle, Quels diagnostics pour quelles actions environnementales, Toulouse, Solagro, 119-124.

Hülsbergen, K.J., 2003: Entwicklung und Anwendung eines Bilanzierungsmodells zur Bewertung der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Systeme, Shaker Verlag (Halle, Univ., Habil.-Schr., 2002), Aachen.

Nemecek, T., Freiermuth Knuchel, R., Alig, M., Gaillard, G., 2010: The advantages of generic LCA tools for agriculture: examples SALCAcrop and SALCAfarm. *Proceedings of the 7th Int. Conference of Life Cycle Assessment in the Agri-Food Sector*, Bari, Italy, 22-24 September 2010, 433-438.

